2. Auf Pharmacie bezügliche Methoden.

Von

W. Fresenius, unter Mitwirkung von H. Mühe.

Zur Prüfung des Zinkoxyds auf einen Gehalt von Schwefelzink empfiehlt A. Schneegans¹⁾, 1—2 g des Präparates in einem mit Bleipapier bedeckten Reagensglas in Säure zu lösen. Diese Prüfung erscheint dem Verfasser nöthig, weil er neuerdings mehrfach Sulfid enthaltendes Zinkoxyd fand, welches, wie er annimmt, aus Schwefelzink enthaltendem Metall hergestellt war.

Ueber die analytisch wichtigen Eigenschaften des Leberthrans berichten Parry und Sage²⁾ und theilen folgende Grenzzahlen mit:

1. Das Volumgewicht schwankt von 0,9220 bis 0,931; (10 Proben ergaben ein Gewicht von 0,9227 bis 0,9291).
2. Die zur Verseifung nöthige Menge von Aetzkali gibt Allen auf 18,5 bis 21,3 %, Kremel auf 17,1 bis 18,9 %, Thomson auf 18,51 bis 18,82 % an. Die oben genannten zehn Proben verlangten 17,9—19,34 % Aetzkali.
3. Die grösste Abweichung von den üblichen Angaben zeigte die Jodzahl, weil nach Ansicht der Autoren häufig zu wenig Jod angewandt und der Reaction nicht genügend Zeit gelassen worden war. Während Kremel 123—141 %, Dieterich 139,6—152,6 % angibt, forderten die zehn Proben 153,5—168,4 %.
4. Die Jodaddition der Fettsäuren stimmte häufig gar nicht mit der der entsprechenden Thrane überein. Die Verfasser führen dies darauf zurück, dass die Säuren während des Trocknens Zersetzung erleiden, so dass die Resultate vollständig werthlos werden.
5. Der Gehalt an freier Säure, als Oelsäure berechnet, schwankte bei sechs Thranen zwischen 0,34—0,60 %.
6. Der Schmelzpunkt der nach der Verseifung abgeschiedenen Fettsäuren schwankte zwischen 21,5 und 25° C.
7. Das aus dem Alkaliverbrauch berechnete Moleculargewicht der Fettsäuren schwankte zwischen 287,6 und 292,5.

Zum directen Nachweis von Phosgen im Chloroform empfiehlt Scholvien³⁾ das Chloroform mit etwas Anilin in Benzol gelöst oder

¹⁾ Journal f. Pharm. v. Elsass-Lothringen 1895, S. 153; durch Pharm. Centralhalle **36**, 309.

²⁾ Pharm. Journal 1895, 119; durch Pharm. Centralhalle **36**, 645.

³⁾ Pharm. Centralhalle **34**, 612.